

VeDaB-Flyer

Online, Fortbildung

KBS306101 Online-Veranstaltung: Mobbing-Interventions-Team (MIT) in der Schule -  
Modul V: Methodentraining  
Informationsschreiben der Regionalbeauftragten für Prävention und  
Gesundheitsförderung für SuS, RLSB Braunschweig:

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Thema "Mobbing unter Schülerinnen und Schülern" hat in der Öffentlichkeit zunehmend große Bedeutung. Mobbingprozesse können in allen Altersstufen und Schulformen stattfinden und führen bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern zu erhöhter psychischer und physischer Belastung und beeinträchtigen die Leistungsbereitschaft. Mobbing als gruppenspezifischer Prozess hat negative Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler in einer betroffenen Klasse. Mobbing zu erkennen und die richtigen Handlungsschritte einzuleiten, ist daher eine wichtige pädagogische Aufgabenstellung.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen das Gewaltpräventionsprojekt "Mobbing-Interventions-Team in der Schule/MIT" vorstellen. Im Rahmen dieser Fortbildung werden Lehrkräfte und Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen zur Durchführung von Klassentrainings in von Mobbing betroffenen Klassen qualifiziert. Auf der Ebene der Organisationsentwicklung wird parallel die Etablierung des MIT-Teams als Teil des schulischen Sicherheits- und Präventionskonzeptes unter Beteiligung der Schulleiterinnen und Schulleiter erarbeitet.

Zielsetzungen:

Die Qualifizierung wendet sich an Schulen aller Schulformen.

Die Schulen werden bei der Erreichung folgender Zielsetzungen unterstützt:

- Stärkung einer Schulkultur der Achtsamkeit und Wertschätzung
- Ausbau und Stärkung des schuleigenen Beratungs- und Unterstützungsangebotes im Rahmen des Sicherheits- und Präventionskonzeptes der Schule
- Schaffung einer Anlaufstelle in der Schule für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte u.a. zur frühzeitigen Erkennung von möglichen Mobbingprozessen unter Schülerinnen und Schülern
- Entwicklung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen gegen Mobbing unter Schülerinnen und Schülern - Verhinderung von Ausgrenzung unter Schülerinnen und Schülern

Qualitätsentwicklung in der Schule:

Die Etablierung des Mobbing-Interventions-Teams in der Schule im Rahmen des schuleigenen Sicherheits- und Gewaltpräventionskonzeptes (Rd.Erl. MK, MI, MJ v.

1.6.2016) professionalisiert die Schule in wesentlichen Qualitätsbereichen des Niedersächsischen Orientierungsrahmens für Schulqualität. Zur Schaffung eines lernförderlichen Klimas geht es u.a. um die Förderung wechselseitiger Wertschätzung und eines von Respekt und Unterstützung geprägten Umganges miteinander. Grundlegend hierfür ist die Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Inhalte der Ausbildungsmodule:

Zentraler Ausbildungsinhalt unserer Fortbildung ist das Erlernen von Methoden zur Durchführung eines Klassentrainings, das zum Ziel hat, Mobbing zu verarbeiten und zukünftig zu verhindern. Gefördert wird der achtsame, wertschätzende Umgang der Schülerinnen und Schülern untereinander. Dieses Training kann insbesondere als Nachbearbeitungsintervention in von Mobbing betroffenen Klassen, aber auch als präventive Maßnahme durchgeführt werden. In der Ausbildung bedienen wir uns dazu analoger Methodik d.h., die Übungen werden in der Ausbildungsgruppe durchgeführt und u.a. im Hinblick auf ihre Umsetzung im Klassenkontext reflektiert.

In unsere Fortbildung wurde die Erarbeitung einer Projektwoche zum Themenfeld Mobbing/Cybermobbing aufgenommen. Die Grundlage hierfür bildet die Online Plattform des Projekts 'Gemeinsam Klasse sein' der Techniker Krankenkasse, welche im Verlauf der Fortbildung jedem MIT kostenfrei zugänglich gemacht wird. Sie ist ein auf einander abgestimmter Fundus von Arbeits- und Hintergrundmaterial für die Klasse und die Lehrpersonen, Informationsmaterial für Eltern und Checklisten für die Durchführung einer Projektwoche zum Thema Mobbing/Cybermobbing.

Auftaktveranstaltung und Netzwerktreffen mit Schulleiterinnen und Schulleitern:

Ein wesentlicher Gelingensfaktor für die spätere erfolgreiche Etablierung des MITs ist die Teilnahme der Schulleitungen, auch und gerade von Schulen mit bestehenden MITs, an insgesamt 4 Nachmittagsveranstaltungen.

Zentrale Fragestellungen sind u.a. die Gestaltung der Auftragslage des MITs im Rahmen schulischer Krisenintervention und Prävention, die Klärung zeitlicher und sächlicher Ressourcen, sowie die Bearbeitung inner- und außerschulischer Schnittstellen. Sollte eine Teilnahme der Schulleiterin/des Schulleiters nicht möglich sein, können in Ausnahmefällen Stellvertreter/innen oder andere Verantwortliche der Schule angemeldet werden.

Kooperationspartner Polizei:

Zentrales Angebot des 3. Netzwerknachmittages ist die Weiterentwicklung der Kooperation der Schule mit der Polizei und weiteren außerschulischen Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Die für die jeweilige Einzelschule zuständigen Beauftragten für Jugendsachen der Polizei nehmen an der Veranstaltung teil, um ein persönliches Kennenlernen zu ermöglichen und die Zusammenarbeit im Kontext Mobbing zu vertiefen.

Projekttablauf:

Auftaktveranstaltung, 14.09.2022, 14.00 - 17.00 Uhr: Schulleiterinnen bzw. Schulleiter und

zukünftige Mitglieder MITs (1 Nachmittag)

Ausbildungsmodul I, 22.09.22, 09.00 - 17.00 Uhr und 23.09.22, 09:00 - 15:00 Uhr:  
zukünftige Mitglieder MITs (2 Tage)

Ausbildungsmodul II, 17.11.2022, 09.00 - 17.00 Uhr: zukünftige Mitglieder MITs (1 Tag)

1. Netzwerktreffen, 25.11.2022, 14.00 - 17.00 UHR: Schulleiterinnen bzw. Schulleiter und zukünftige Mitglieder MITs (1 Nachmittag)

Ausbildungsmodul III, 30.11.2022, 09.00 - 17.00 Uhr: zukünftige Mitglieder MITs (1 Tag)

2. Netzwerktreffen, 07.12.2022, 14.00 - 17.00 UHR: Schulleiterinnen bzw. Schulleiter und zukünftige Mitglieder MITs (1 Nachmittag)

Ausbildungsmodul IV, 09.02.2023, 09.00 - 17.00 Uhr: zukünftige Mitglieder MITs (1 Tag)

Ausbildungsmodul V, 10.02.2023, 09.00 - 15.00 Uhr: zukünftige Mitglieder MITs (1 Tag)

3. Netzwerktreffen, 20.02.2023, 14.00 - 17.00 UHR: Schulleiterinnen bzw. Schulleiter und zukünftige Mitglieder MITs (1 Nachmittag)

Nachtreffen, 20.02.2024, 14.00 - 17.00 Uhr: Schulleiterinnen bzw. Schulleiter und zukünftige Mitglieder MITs (1 Nachmittag)

Anmeldung:

Damit sich in jeder Schule ein Mobbing-Interventions-Team bilden kann, meldet die Schule zwei bis vier Personen zur Teilnahme an. In jedem Fall sollten Vorerfahrungen im Bereich des sozialen Lernens und/oder Beratungserfahrungen vorhanden sein. Die Schulleitungen melden sich zur Auftaktveranstaltung und den Netzwerknachmittagen an. Einen detaillierten Überblick über den Ablauf dem die geplanten Termine entnehmen Sie bitte dem oben dargestellten "Projekttablauf".

Die Anschaffung des folgenden Buches wird als Arbeitsgrundlage dringend empfohlen:  
Gerlach, M./Sengpiel, J.: Mobbing-Interventions-Teams in der Schule. Praxishandbuch für nachhaltige Prävention und Intervention. Carl Link 2017. ISBN 978-3-556-06274-6. , 49,90.

Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben, stehe ich Ihnen gerne bereits im Vorfeld der Entscheidungsfindung für Rückfragen zur Verfügung. Dies gilt selbstverständlich auch für allgemeine, den Themenkreis Prävention und Gesundheitsförderung betreffende Fragestellungen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage Bettina Rohse

Informationen des KLBS TU Braunschweig:

Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern und die Schulleitung werden zu den jeweiligen Veranstaltungen eingeladen: 2 - 4 Lehrkräfte/Schulsozialpädagogen pro Schule (die Mitglieder des zukünftigen MITs der Schule), die an der Auftaktveranstaltung, an den Qualifizierungsmodulen I bis IV und den 3 Netzwerktreffen (nachmittags) teilnehmen. Die Teilnahme der Schulleitungen an den 4 Nachmittagsveranstaltungen ist kostenfrei.

Die Kosten in Höhe von 480 Euro pro Lehrkraft werden der Schule in Rechnung gestellt (240, pro Lehrkraft in 2022, und 240, pro Lehrkraft in 2023). Wenn die Veranstaltung ausgebucht ist, reduzieren sich die Teilnahmekosten.

Das Online-Seminar wird voraussichtlich auf der Plattform BigBlueButton (BBB) über den Server der TU Braunschweig angeboten. Die Einladung zur Veranstaltung erfolgt nach dem Anmeldeschluss, i. d. R. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail. Bitte kontrollieren Sie Ihre in der VeDaB hinterlegte E-Mail-Adresse, damit die Daten Sie erreichen. Wenige Tage vor der Veranstaltung erhalten Sie den Link sowie die Zugangsdaten, welche nicht an Dritte weitergegeben werden dürfen!

Die Voraussetzungen für die Online-Teilnahme sind: ein Telefonanschluss, ein stabiles Internet, eine Webcam (die TN werden gebeten, durchgehend ihre Kamera einzuschalten) sowie Lautsprecher und ein Mikrofon. Es wird empfohlen ein Headset zu benutzen. Teilnahmebescheinigungen werden Ihnen nach der erfolgreichen Teilnahme im Nachhinein zugesendet.

Es gelten die "Bedingungen für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzzentrums Lehrkräftefortbildung der TU Braunschweig (KLBS)":

<http://www.tu-braunschweig.de/klbs>

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erkennen Sie diese Bedingungen an.

Auszug: Ein Rücktritt von einer Veranstaltung kann per E-Mail an das Kompetenzzentrum Lehrkräftefortbildung (KLBS) erfolgen. Geht die Abmeldung bis zu dem in der Veranstaltungsankündigung genannten Meldeschluss beim Kompetenzzentrum Lehrkräftefortbildung (KLBS) ein, entstehen keine Kosten. Abmeldungen nach Meldeschluss bzw. Nichterscheinen entbinden nicht von der Zahlung der Teilnahmekosten. Der entsendenden Schule bzw. Dienststelle werden die tatsächlich entstandenen Kosten bis zur Höchstgrenze der vollen Teilnahmekosten in Rechnung gestellt. Für die gemeldete Person kann im Falle der Verhinderung eine geeignete Ersatzperson mit allen erforderlichen Daten benannt werden. Die Änderung ist dem Kompetenzzentrum Lehrkräftefortbildung (KLBS) per E-Mail mitzuteilen. In diesem Fall entstehen keine Kosten.

Zielsetzung:

Die Schulen werden bei der Erreichung folgender Zielsetzungen unterstützt:

- Stärkung einer Schulkultur der Achtsamkeit und Wertschätzung

- Ausbau und Stärkung des schuleigenen Beratungs- und Unterstützungsangebotes im Rahmen des Sicherheits- und Präventionskonzeptes der Schule
- Schaffung einer Anlaufstelle in der Schule für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte u.a. zur frühzeitigen Erkennung von möglichen Mobbingprozessen unter Schülerinnen und Schülern
- Entwicklung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen gegen Mobbing unter Schülerinnen und Schülern - Verhinderung von Ausgrenzung unter Schülerinnen und Schülern

Adressaten: (max. 24) Lehrkräfte und Schulleitungen von Schulen, die von der Veranstaltungsleitung angeschrieben worden sind.

Tagungsort: , ONLINE-Veranstaltung

Kooperationspartner:

Partner:

Mitveranstalter:

Sponsor:

Zeitraum: 10.02.2023 (09:00 Uhr - 15:00 Uhr)

Leitung: Bettina Rohse

Anmeldeschluss: 23.01.2023

Bitte melden Sie sich umgehend über die Veranstaltungsdatenbank des NLQ an unter <https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=132207>

